

Beschäftigungspolitik in der Eurozone

- ⇒ Beschäftigungspolitik: Begriff und Instrumente
- ⇒ (Vor-) Geschichte und Perspektiven des Stabilitäts- und Wachstumspaktes: Erfolg politischer Integration oder Triumph nationaler Egoisten? (Referat Annika Lüchau/Anja Novak/Ina Blumenthal/Michaela Prijanto)
- ⇒ Folgen der WWU für die Problemlösungsfähigkeit in der Beschäftigungspolitik (Diskussion)
- ⇒ Organisation und Einflussmöglichkeiten der Tarifparteien in der Beschäftigungspolitik (Referat Stefan Sonnek/Christoph Wiehage/Kathrin Schröder)
- ⇒ Interessenvermittlungsformen und Machtverhältnisse im Mehrebenensystem (Diskussion)

Beschäftigungspolitik: Begriff und Instrumente

- ⇒ Arbeitsmarktpolitik i. e. S.: Regelungen von Leistungen für Einkommensausfälle durch Arbeitslosigkeit (passive Arbeitsmarktpolitik) und Maßnahmen zur Angleichung von Arbeitskräftenachfrage und Arbeitskräfteangebot durch Umschulungen, Weiterbildungen und Arbeitsbeschaffungsmaßnahmen für ausgewählte Problemgruppen des Arbeitsmarktes
- ⇒ Beschäftigungspolitik: Lohnpolitik, Fiskalpolitik und Geldpolitik (und i. w. S. Bildungspolitik) zur gesamtwirtschaftlichen Regulierung von Arbeitskräfteangebot und Arbeitskräftenachfrage

Beschäftigungspolitik im europäischen Mehrebenensystem

- ⇒ Lohnpolitik: nationale Kompetenz, Tarifautonomie, korporatistische Strukturen -> veränderte Machtverhältnisse und Formen der Interessenvermittlung?
- ⇒ Fiskalpolitik: eingeschränkte nationale Kompetenz (Konvergenzkriterien und Stabilitätspakt)
- ⇒ Geldpolitik: supranationale Kompetenz (EZB)

Welches sind die möglichen Folgen dieser Asymmetrie für die Problemlösungsfähigkeit des Mehrebenensystems in der Beschäftigungspolitik?

Konvergenzkriterien des Maastrichter Vertrags

- ⇒ Neuverschuldung maximal drei Prozent des BIP
- ⇒ Staatsverschuldung maximal 60 Prozent des BIP
- ⇒ Inflationsrate maximal 1,5 Prozentpunkte über der Rate der drei preisstabilsten Länder der Währungsunion
- ⇒ Nominalzinsatz maximal 2 Prozent über dem der drei preisstabilsten Länder der Währungsunion
- ⇒ zwei Jahre Mitgliedschaft im EWS ohne Abwertung

Stabilitäts- und Wachstumspakt

- ⇒ Neuverschuldung (negative Haushaltsbilanz) maximal drei Prozent des BIP
- ⇒ Staatsverschuldung unter 60 Prozent des BIP

Konvergenz zwischen den Euro-Kandidaten von Februar 1997 bis Januar 1998

	Preissteigerung	Zinssatz	Haushaltsbilanz	Staatsschulden
Luxemburg	1,4	5,6	1,7	6,7
Irland	1,2	6,2	0,9	66,3
Finnland	1,3	5,9	-0,9	55,8
Niederlande	1,8	5,5	-1,4	72,1
Belgien	1,4	5,7	-2,1	122,2
Portugal	1,8	6,2	-2,5	62,0
Österreich	1,1	5,6	-2,5	66,1
Spanien	1,8	6,3	-2,6	68,8
Deutschland	1,4	5,6	-2,7	61,3
Italien	1,8	6,7	-2,7	121,6
Frankreich	1,2	5,5	-3,0	58,0
<i>Kriterien nach EUV(M)</i>	2,7	7,6	-3,0	60,0
Griechenland	5,2	9,8	-4,0	108,7

Quelle: European Monetary Institute: Convergence Report: Report required by Article 109j of the Treaty establishing the European Community. <http://www.ecb.int/emi/pub/pdf/converg/english.pdf>. S. 29; eigene Berechnungen

Haushaltsbilanz der Euro-Länder

	1998	1999	2000	2001	2002	2003	2004
Finnland	1,3	2,0	7,1	5,2	4,3	2,5	2,1
Irland	2,4	2,3	4,4	0,9	-0,4	0,2	1,3
Belgien	-0,7	-0,5	0,2	0,6	0,1	0,4	0,1
Spanien	-2,7	-1,2	-0,9	-0,5	-0,3	0,3	-0,3
Luxemburg	3,1	3,5	6,0	6,2	2,3	0,5	-1,1
Österreich	-2,4	-2,3	-1,5	0,3	-0,2	-1,1	-1,3
Niederlande	-0,8	0,7	2,2	-0,1	-1,9	-3,2	-2,5
Portugal	-2,6	-2,8	-2,8	-4,4	-2,7	-2,9	-2,9
Italien	-2,8	-1,7	-0,6	-3,0	-2,6	-2,9	-3,0
Frankreich	-2,7	-1,8	-1,4	-1,5	-3,2	-4,2	-3,7
Deutschland	-2,2	-1,5	1,3	-2,8	-3,7	-3,8	-3,7
Griechenland	-2,5	-1,8	-4,1	-3,6	-4,1	-5,2	-6,1

Staatsschulden der Euro-Länder

	1998	1999	2000	2001	2002	2003	2004
Luxemburg	6,3	6,0	5,5	7,2	7,5	7,1	7,5
Irland	55,2	49,3	38,3	35,8	32,6	32,0	29,9
Finnland	48,8	47,0	44,6	43,8	42,5	45,3	45,1
Spanien	64,6	63,1	61,1	57,8	55,0	51,4	48,9
Niederlande	66,8	63,1	55,9	52,9	52,6	54,3	55,7
Portugal	55,0	54,3	53,3	55,9	58,5	60,1	61,9
Österreich	63,9	67,5	67,0	67,1	66,7	65,4	65,2
Frankreich	59,5	58,5	56,8	57,0	59,0	63,9	65,6
Deutschland	60,0	61,2	60,2	59,4	60,0	64,2	66,0
Belgien	119,2	114,9	109,1	108,0	105,4	100,0	95,6
Italien	116,3	114,9	111,2	110,7	108,0	106,3	105,8
Griechenland	105,8	105,1	114,0	114,8	112,2	109,3	110,5

Quelle: <http://www.staatsverschuldung-schuldenfalle.de/> vom 15. Juni 2005 Originalquellen: EUROSTAT: "EURO-Indikatoren" - Pressemitteilungen Nr. 39/2005 v. 18.03.2005 und <http://europa.eu.int/comm/eurostat/newcronos/> "EUROSTAT - Strukturindikatoren" (Stand: Nov. 2003). Die Daten sind z. T. geschätzt. Bei dem "BIP pro-Kopf in KKS" handelt es sich für 2003 und 2005 um Prognosedaten. Steuern und Sozialabgaben aus "Statistik kurz gefasst - Thema 2-13/2004", Sozialausgaben pro Kopf in KKS aus "Statistik kurz gefasst - Thema 3-6/2004 (EUROSTAT-Internetveröffentlichungen).